

Inhalt

Vorwort	V
A. Vorbetrachtung	1
B. Struktur und Ziel der Arbeit	7
C. Das Anwartschaftsrecht im Kanon des deutschen Sachenrechts	11
I. Das mobiliarsachenrechtliche Anwartschaftsrecht	15
II. Historische Ansätze zum mobiliarsachenrechtlichen Anwartschaftsrecht	18
III. Einzelne Aspekte der derzeitigen Lehre des mobiliarsachenrechtlichen Anwartschaftsrechts	21
1. Das Anwartschaftsrecht als subjektives Recht	21
2. Das Anwartschaftsrecht als dingliches Recht	23
a) Sachen	24
b) Recht an der Sache	25
3. Die rechtsgeschäftliche Entstehung des mobiliarsachenrechtlichen Anwartschaftsrechts	27
a) Der Eigentumsvorbehaltskaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft	27
	VII

b)	Der aufschiebend bedingte Eigentumserwerb als Verfügungsgeschäft	34
i.	Die Figur des freiwillig besitzlosen Eigentümers	37
ii.	Zwischenfazit	43
iii.	Folgen der Überlegungen für die Übereignung der Vorbehaltssache	45
c)	Die Wirkungen der §§ 160 ff. BGB	48
d)	Der Ersterwerb des Anwartschaftsrechts als Rechtsfolge	51
e)	Der gutgläubige Ersterwerb des Anwartschaftsrechts	55
4.	Die Übertragung des Vorbehaltseigentums	62
a)	Der künftige Herausgabeanspruch nach § 449 Abs. 2 BGB im Sinne einer „zukünftigen Forderung“	62
b)	Der künftige Herausgabeanspruch nach § 449 Abs. 2 BGB im Sinne eines „sicherbaren künftigen Anspruchs“	65
c)	Der Zeitpunkt des endgültigen Eigentumserwerbs des Dritten	66
5.	Die Übertragung des Anwartschaftsrechts	69
a)	Der Zweiterwerb des Anwartschaftsrechts	69
b)	Der gutgläubige Zweiterwerb des Anwartschaftsrechts	73
6.	Die Bestellung eines vertraglichen Pfandrechts am Anwartschaftsrecht	77
7.	Das Anwartschaftsrecht in der Insolvenz	78
a)	Die Insolvenz über das Vermögen des Anwartschaftsrechtsinhabers	79
i.	Der Aussonderungsanspruch des früheren Vorbehaltseigentümers	82
ii.	Die insolvenzrechtliche Behandlung bei vorheriger Übertragung des Anwartschaftsrechts an einen Dritten	84
b)	Die Insolvenz über das Vermögen des Vorbehaltverkäufers	85
8.	Zwischenfazit	87

IV. Eigene Einordnung des Anwartschaftsrechts	90
1. Ausgangspunkt der Herleitung	91
2. Der Rechtsbeziehungssatz	97
3. Das Rechtsprädikat	98
4. Rechtsgrundlage für die Befugnisse des „ <i>Als bald-Eigentümers</i> “ während der Schwebezeit	106
5. Zwischenfazit	108
D. Das Anwartschaftsrecht im Kanon des deutschen Kollisionsrechts	113
I. Grundsätze des Kollisionsrechts	116
II. Das anwendbare Kollisionsrecht	122
III. Die Qualifikation und Anknüpfung im Kollisionsrecht	124
1. Anknüpfung	124
2. Qualifikation	126
a) Die Rabel'sche Färbung	127
b) Regeln der Qualifikation	129
c) Die verschiedenen Meinungen	130
IV. Die Qualifikation und Anknüpfung des anwartschaftsrechtlichen Sachverhalts	134
1. Die Qualifikation der möglichen Anknüpfungsgegenstände	134
a) Das Rechtssubjekt	135
b) Die Sache als Rechtsobjekt	135
c) Das Recht (Vorbehaltseigentum und Anwartschaftsrecht)	136
d) Das Rechtsprädikat	137
e) Zwischenfazit	144

2.	Die aufgrund der Qualifikation einschlägigen Kollisionsregeln	145
	a) Das Sachenkollisionsrecht – Die <i>lex rei sitae</i>	145
	b) Das Vertragskollisionsrecht	152
	c) Zwischenfazit	153
V.	Behandlung des Statutenwechsels in einem anwartschaftsrechtlichen Sachverhalt	154
1.	Vorbetrachtung	154
	a) Abgeschlossener Tatbestand	156
	i. Schlichter Statutenwechsel	156
	ii. Transposition	156
	b) Offener Tatbestand	161
	i. Qualifizierter Statutenwechsel	161
	ii. Substitution	162
	c) Anpassung	163
2.	Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Eigentumsvorbehalt	165
	a) Urteil des Bundesgerichtshofs vom 20. März 1963	165
	b) Urteil des Bundesgerichtshofs vom 2. Februar 1966	167
3.	Gesetzesbegründung des Art. 43 Abs. 3 EGBGB	175
	a) Inhalt der Gesetzesbegründung	175
	b) Kritik an der Gesetzesbegründung	176
	c) Zwischenfazit	182
4.	Eigener Lösungsansatz	184
	a) Das Vorbehaltseigentum als abgeschlossener Tatbestand	186
	b) Der gestreckte Eigentumserwerb als offener Tatbestand	188
	c) Zwischenfazit	189

5. Kollisionsrechtliche Behandlung des Anwartschaftsrechts beim Statutenwechsel	190
a) Behandlung des Anwartschaftsrechts als offener Tatbestand	191
b) Behandlung des Anwartschaftsrechts als abgeschlossener Tatbestand	193
c) Abschließende Stellungnahme zur Einordnung	194
VI. Anwendung der Ergebnisse	196
1. Vorbetrachtung zur Falllösung	197
a) Französisches Sachrecht	198
b) Französisches Kollisionsrecht	200
2. Die Fälle	202
3. Die Falllösungen	203
E. Fazit	213
F. Literaturverzeichnis	219